

Was macht Frauen erfolgreich?

Unabhängig davon, was wir als Erfolg jeweils definieren, gibt es einige entscheidende Dinge, die man wissen sollte als Frau, um die Chance darauf, erfolgreich zu wirken und sich erfolgreich zu fühlen, zu erhöhen:

- Das Kultivieren der Verbindung nach unten
- Kenntnis über die Bedeutung des weiblichen Schoßes
- Wahrnehmen der Impulse, die aus dem Schoßraum kommen
- Hingabe an die Energie von unten
- Bereitschaft diese aufzunehmen und zu transformieren
- Aktiv Fülle erschaffen

Was bedeutet das im Einzelnen:

Das Kultivieren der Verbindung nach unten hängt eng mit dem zusammen, was wir oft Intuition nennen. Tatsächlich ist unser Schoß der Sitz großer Weisheit, die wir leider verlernt haben zu nutzen, weil wir über Jahrtausende verlernt haben, mit unserem Schoß wirklich in Kontakt zu treten. Stattdessen wurde der weibliche Schoß zur Wurzel der Sünde erklärt zu einem „Un-ort“.

Der ganze Intimbereich der Frau „Untenrum“ wurde tabuisiert. Das ging so weit, dass die weiblichen anatomischen Gegebenheiten bis in die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht erforscht wurden, was dazu führte, dass bis heute die wenigsten Frauen die richtigen Bezeichnungen überhaupt kennen oder eine Vorstellung von ihren äußerst komplexen Geschlechtsorganen haben.

Dies ist natürlich ein großes Problem, da kleine Mädchen bis heute keinen entspannten Umgang mit ihren Geschlechtsorganen erlernen und die wenigsten Menschen ermessen, wie sehr sich dies auf die Durchsetzungsfähigkeit und das Selbstbewusstsein von Mädchen und Frauen auswirkt.

Die Konsequenz für den beruflichen Erfolg sind entsprechend. Frauen, die nicht fest auf der Erde stehen und wissen, woher ihre Kraft kommt, nämlich von unten, sind im wahrsten Sinne des Wortes leicht umzuhauen bzw. können sich einfach viel weniger behaupten und durchsetzen. Sie entsprechen dem vom Patriarchat gewünschten Bild von Frauen, die einen männlichen Helden brauchen, um mit den Widrigkeiten des Lebens fertig zu werden.

Tatsächlich ist das Kultivieren der Verbindung mit dem Schoß der Schlüssel für ihr gesamtes Leben, denn es bedeutet, die Verbindung, die dem weiblichen Körper inhärent ist, wieder für sich nutzen zu lernen. Die Frau ist über ihren Schoß und ihren Menstruationszyklus mit allen natürlichen Zyklen, die auf der Erde und in unserem Sonnensystem wirksam sind, verbunden, besonders mit dem Mondzyklus. Diese Verbundenheit mit dem großen Ganzen, die allen Frauen natürlicherweise gegeben ist und die ihnen ihre Stärke und ihre Macht verleiht, weil sie die weibliche Schöpferkraft repräsentieren, ist für die Entstehung des Patriarchats geopfert worden. Im Patriarchat versucht der Mann, sich die regenerativen schöpferischen Fähigkeiten der Frau anzueignen, ohne jedoch selbst diese körperlich eingebaute Verbindung zu haben.

Die Zusammenhänge sind sehr spannend und komplex und können hier leider nicht in wenigen Sätzen erklärt werden. Es empfiehlt sich weitere inspirierende [Lektüre](#) dazu zu studieren oder sich über [Seminare](#) oder Videos weiterzubilden. Eine Konsequenz dieser Entwicklung der letzten 5000 Jahre ist jedoch, dass wir als Menschheit „aus der Verbindung“ gefallen sind und entsprechend eine Zivilisation aufgebaut haben, die ohne

die Verbindung zum großen Ganzen für den Planeten immer mehr zum Krebsgeschwür wird, das sich rasend im ganzen Organismus ausbreitet und diesen langsam stranguliert. Es ist also nicht nur für Frauen selbst sehr wichtig, diese Verbindung und das Angeschlossensein an die großen Kreisläufe wieder zu kultivieren, sondern für alle Menschen und das Überleben auf diesem Planeten.

Die gute Nachricht dabei ist, dass das Eine und das Andere zusammenhängen. Wenn wir Frauen uns unserer Verbindung nach unten wieder bewusst werden, diese kultivieren und entwickeln, heilen wir nicht nur uns selbst, sondern die ganze Schöpfung mit und wir nehmen wieder unseren Platz ein im Stoffwechsel des Gesamtorganismus Erde.

Frauen haben die Fähigkeit, Fülle zu kreieren indem sie die Energie von unten in ihren Schoß ziehen. Dort findet das Mysterium der Transformation statt, dass dann weiter nach oben gebracht und an die Umwelt, andere Menschen, Partner, Kunden, Familie usw. abgegeben werden kann.

Dies sind nur einige Hinweise, wie Frauen sich weiterentwickeln können und ihren Beitrag für unsere Welt in Freude und Leichtigkeit leisten können.

Inspirierende Lektüre

1. Alexandra Schwarz-Schilling / Christin Colli: Gemeinsam frei sein. Beziehungen verstehen – Glück erschaffen ISBN 978-3936937626 (Orlanda Verlag)
2. Kirsten Armbruster: Das Muttertabu oder der Beginn von Religion ISBN 978-3-00-031430-8 (edition courage)
3. Miranda Gray: Roter Mond. Von der Kraft des weiblichen Zyklus ISBN 3-442-14147-8 (Goldmann)
4. Diana Richardson: Zeit für Weiblichkeit. Der tantrische Orgasmus der Frau ISBN 3-936360-12-x (Innenwelt-Verlag)
5. Claudia Haarmann: „Unten rum...“. Die Scham ist nicht vorbei ISBN 3-936360-15-4 (Innenwelt Verlag)
6. Sharukh Husain: Die Göttin. Das Matriarchat, Mythen und Archetypen, Schöpfung, Fruchtbarkeit und Überfluss; ISBN 978-3-8228-5441-9 (Evergreen Verlag)
7. Ricardo Coler: Das Paradies ist weiblich. Eine faszinierende Reise ins Matriarchat ISBN 978-3-8412-0052-5 (Aufbau Verlag)
8. Sandra Konrad: Das beherrschte Geschlecht: Warum sie will, was er will. ISBN: 978-3492058322 (Piper)

Seminare

Die Kunst eine Frau zu sein - mit Alexandra Schwarz-Schilling | Coaching Spirale GmbH